



Preis für junge Filmer aus Uster

Sara Preziosa

USTER Die Zeit verändert sich, die Funktion der Lunge aber nicht. Dieses Motto brachte den zwei Ustermer Tim Osterwalder und Valentin Baumann den Publikumssieg beim ersten Filmwettbewerb von Lunge Zürich.

Alles begann mit einer Teilnahme an einem Projekt vor ein paar Jahren. Damals wussten Valentin Baumann und Tim Osterwalder noch nicht, dass sie das Filmen nicht so schnell wie-

der aufgeben werden. Heute sind die beiden Freunde aus Uster stolze Sieger des Publikumsvotings des ersten Filmwettbewerbs des Vereins Lunge Zürich, 600 Franken sind das Preisgeld. Am 12. September, am Tag der offenen Tür, wird eine professionelle Jury über die Arbeit der Jugendlichen entscheiden. «Wir sind sehr gespannt auf die Kritik», sagt Tim Osterwalder.

Beim Wettbewerb wurden Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahre aufgefördert, einen Wer-

bespot zu drehen, der zeigt, was der Lunge guttut, und sich so mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Die Ustermer lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Film der Konkurrentinnen Romana Breitenmoser und Zoé Genoud, konnten dann aber mehr Stimmen auf sich vereinen.

Erster Wettbewerb

Für die beiden war es die erste Teilnahme an einem Filmwettbewerb. «Wir waren auf der Suche nach einer neuen filmischen



Den Film für «Lunge Zürich» mussten Valentin Baumann (links) und Tim Osterwalder mit dem Handy drehen. Bild: Sara Preziosa



Hauptausgabe

Regio.ch Uster
8620 Wetzikon
044/ 933 33 33
www.regio.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 24'460
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 532.008
Abo-Nr.: 532008
Seite: 7
Fläche: 29'205 mm²

Herausforderung», so Osterwalder, und so kam es, dass sie auf das Projekt von Lunge Zürich aufmerksam wurden. Neu für die zwei war die Vorgabe, dass alles nur mit einer Handykamera aufgenommen werden darf. Aber dieser Hürde stellten sie sich. Es sei nur schade, weil die Qualität des Films darunter litt, so Baumann.

Zeitlosigkeit

«Für uns war klar, wir wollen keinen konventionellen Film machen», erzählt Valentin Baumann. Der 15-Jährige macht gerade den Gestalterischen Vorkurs, um eine Lehre als Grafiker zu machen. Die Idee für den Dreh kam von ihm. «Ich musste von Anfang an daran denken, dass wir mit der Zeit spielen sollten. Denn unsere Lunge war vor

Jahrhunderten genauso wichtig wie heute.» Ihre Idee verwirklichten sie am Greifensee. Im Film sieht man eine Zeitreise der Funktion der Lunge, zu Beginn sieht man eine Fluchtszene im Wilden Westen, die in einer aktuelle Joggingszene endet. Fazit: Die Zeit verändert sich, die Funktion der Lunge jedoch nicht.

Drehen mit Drohnen

Nach diesem Sieg sind die zwei Jugendlichen umso motivierter, weitere Filmprojekte zu verwirklichen. «Als nächstes würden wir gerne das Filmen mit Drohnen ausprobieren», so Osterwalder. Auf jeden Fall steht fest, dass der preisgekrönte Werbespot für Lunge Zürich nicht das letzte war, das wir von den zwei Freunden sehen werden.